





1741 / 37

Kurze

Und

Silfertige Betrachtung/

Über

Des Seeligen

H E R R N

David Burchards/

Vornehmen Rauff- und Handels-Mannes
in der Königl. Preussischen Residence

B E R L I N

Erwehlt

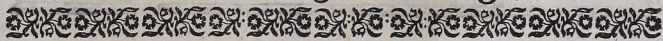
Trost- und Sterbe- Gedanken /

Aus dem Jesa. LX. 20.

entworfen

von

Einem am Ende genandten Freunde



B E R L I N

Aufm Friedr. Weid. druckts Gotth. Schlichtiger / Kön. priv. Buchdr.

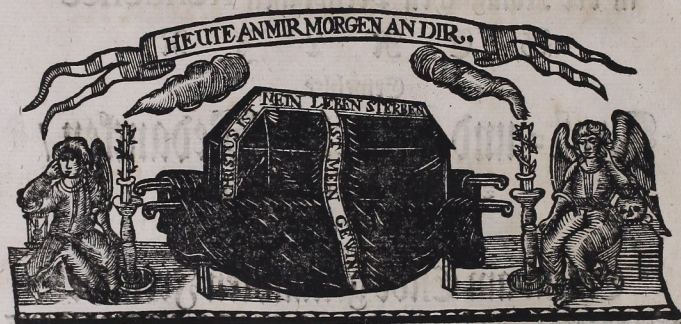
1709.



SYMBOLUM.

Pfalm. 39. v. 9.

Nun Herr wes soll ich mich trösten?
Ich hoffe auff dich.



158 2 2 2 2 2

1709

1709





Esa. 60. v. 20.

**Die Tage deines Leidens
werden ein Ende haben.**

†

†

†



Nun tritt der Mensch ins Reich
der Erden;
So fühlt er schon was der emp-
fand /
Der sich und uns die Ruh
entwandt /
Und umgeschranckt mit viel beschwerden:
Mit

Mit Adam fieng sich an das Leid
Und bleibt die ganze Lebens-Zeit.

Da biß ein allgemeines Leyden/
So sich bey uns nicht eher endt/
Als biß sich Geist und Leben trennt/
Und wieder von der Erden scheiden:
Wer findet denn wohl eher Ruh/
Biß man ihm drückt die Augen zu?

Diß hat Herr Burglard auch erfahren!
Herr Burglard/ den ich izt beklag/
Der diese angeerbte Plag/
Belitten in so vielen Jahren!
Doch die Gedult die er geübt:
Macht/ daß man ihn noch izo liebt.

Sein Tod an dem er lang gestorben/
Der sich schon längstens eingestellt/
Und durch viel Schmerzen angemeld/
Biß/ daß der sieche Leib verdorben;
Hat ihn nun endlich weggebracht/
Aus seiner langen Leidens-Nacht.

Was

Was giebt der Himmel ihm zu Lohne/
Für all sein Dulden Lieb und Güth/
Für sein so Christliches Gemüth:
Als seines Jesu Ehren-Krohne.
Dott thut nach seiner Vater-Ruth/
Ihm ist um so viel mehr zu guth.

Drum soll sein Todt uns nicht mehr fräncken;
Er lebt bey Gott ohn Furcht und Pein/
Er lebt bey Christi Frühlings-Schein/
Wohin wir auch in Söhnsucht dencken/
Denn was man hier der Erden giebt/
Ist nur was unsern Geist betrübt.

Den trösten Gottes Vatter Hände/
Der/wenn ihn alles Wetter treibt/
Doch stets wie er gedultig bleibt/
Mit Seuffzen biß zum Leidens Ende/
Im Glaubens Kampf auf Jesum sieht/
Und eitler Sünder Thorheit flüht.
Sein

* * *

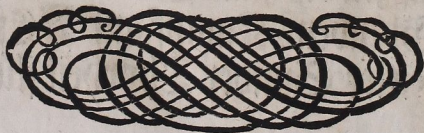
Sein treues Ehgemahl voll Trauren
So ihn sehr liebeich hat gewartt;
Wiß daß er in die Grufft verschartt/
Muß wohl der Rieß am meisten dauern;
Doch wird vor ihre Lieb und Treu/
Ehr Gott viel Seegen legen ben.

* * *

Nuch euch die ihr in Lieb verbunden/
Um diesen euren nächsten Freundt/
Mit naß bethrânten Augen weint/
Wird Gott ben legen Freuden-Stunden/
Wenn ihr euch stets zu Christo wendt/
Und so wie er das Leiden endt.

Seinem güthigen Wohlthäter und werthen
Freunde schreibet dieses zu Denck-
mahl

Johann Horst/ Hr.



78 M 330

56-



ULB Halle 3
005 018 48X



107





1741
37

Kurze

Und

rtige Betrachtung/

Über

Des Seeligen

H E N N N

id Burchards/

en Kauff- und Handels-Mannes
öniglichen Preussischen Residence

G E N L J N

Erwehlte

und Sterbe = Bedanken /

Aus dem Jesa. LX. 20.

entworffen

von

am Ende genandten Freunde

Decorative separator line

G E N L J N

nd. druckts Gotth. Schlichtiger / Kön. priv. Buchdr.

1709.

